

Meisterwerke des Museums Langmatt Boudin, Renoir, Cézanne, Gauguin...

28. JUNI – 3. NOVEMBER 2024

Anlässlich ihres vierzigjährigen Bestehens präsentiert die Fondation de l'Hermitage 2024 in Partnerschaft mit dem Museum Langmatt in Baden eine aussergewöhnliche Ausstellung. Die prachtvolle Sammlung von – mehrheitlich – impressionistischen Meisterwerken, die das Sammlerpaar Sidney und Jenny Brown hauptsächlich zwischen 1908 und 1919 zusammengetragen hat, ist gewöhnlich in der Villa Langmatt zu sehen und wird in der Hermitage zum ersten Mal extra muros gezeigt. Vierzig Jahre nach ihrer Eröffnungsausstellung *L'impressionnisme dans les collections romandes* hat die Fondation somit die Ehre, eine der prestigeträchtigsten Impressionistensammlungen der Deutschschweiz vorzustellen. Mit dieser Event-Schau wird auch das 150-Jahr-Jubiläum des Impressionismus gefeiert, der sich 1874 anlässlich der ersten Ausstellung einer Gruppe unabhängiger Künstler, Anhänger einer «neuen Malerei», herauszubilden begann.

Jenny Sulzer und Sidney Brown, die aus angesehenen Unternehmerfamilien in Winterthur stammen, heiraten 1896. Während ihrer Hochzeitsreise nach Paris erwerben sie ihr erstes Werk, eine Landschaft von Eugène Boudin, die Wäscherinnen in der Nähe von Trouville zeigt. Dieses Bild zeugt von ihrer seit Anfang bestehenden Vorliebe für die französische Malerei und insbesondere für deren Farben und Lichteffekte.

EINE PRESTIGETRÄCHTIGE SAMMLUNG

Um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert unternimmt das Sammlerpaar viele Reisen, um das Schaffen ihrer Zeit kennenzulernen und Künstler zu unterstützen. Die von Landschaften und Stilleben dominierte Sammlung umfasst Werke von Pierre Bonnard, Eugène Boudin, Mary Cassatt, Camille Corot, Paul Cézanne, Edgar Degas, Henri Fantin-Latour, Paul Gauguin, Henri Matisse, Claude Monet, Camille Pissarro, Odilon Redon, Pierre-Auguste Renoir und Alfred Sisley und bildet damit eine der frühesten und bedeutendsten Impressionistensammlungen der Schweiz.

ERSTE ETAPPE DER TOURNEE

Diese Meisterwerke werden in der Villa Langmatt aufbewahrt, die das Paar 1899–1901 vom Architekten Karl Moser im Jugendstil errichten liess. Der von der englischen Landhausarchitektur inspirierte Wohnsitz ist augenblicklich wegen umfangreicher Renovierungsarbeiten geschlossen. Die Ausstellung der Sammlung Langmatt in der Fondation de l'Hermitage vereint mehr als 60 der bemerkenswertesten Werke dieses Ensembles: eine einzigartige Gelegenheit, diese Schätze ausserhalb ihres üblichen Rahmens zu bewundern. Die Ausstellung wird anschliessend im Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud Köln und in der Österreichischen Galerie Belvedere in Wien gezeigt.



Auguste Renoir, *La barque*, vers 1878, huile sur toile, 54,5 x 65,5 cm
Museum Langmatt, Baden © photo Peter Schälchli, Zurich

AUSGESTELLTE KUNSTSCHAFFENDE

Pierre BONNARD (1867–1947)
 Eugène BOUDIN (1824–1898)
 Eugène CARRIÈRE (1849–1906)
 Camille COROT (1796–1875)
 Mary CASSATT (1844–1926)
 Paul CÉZANNE (1839–1906)
 Gustave COURBET (1819–1877)
 Edgar DEGAS (1834–1917)
 Julius EXTER (1863–1939)
 Henri FANTIN-LATOURE (1836–1904)

Jean-Honoré FRAGONARD (1732–1806)
 Paul GAUGUIN (1848–1903)
 Henri MATISSE (1869–1954)
 Claude MONET (1840–1926)
 Max OPPENHEIMER (1885–1954)
 Camille PISSARRO (1830–1903)
 Odilon REDON (1840–1916)
 Pierre-Auguste RENOIR (1841–1919)
 Alfred SISLEY (1839–1899)
 Victor VIGNON (1847–1909)

KURATORIUM

Markus Stegmann, Direktor Museum Langmatt
 Sylvie Wuhmann, Direktorin Fondation de l'Hermitage
 Aurélie Couvreur, Konservatorin Fondation de l'Hermitage

KATALOG

Der reich illustrierte Begleitband zur Ausstellung wird von Markus Stegmann, Direktor des Museums Langmatt, herausgegeben und erscheint in Ko-Edition mit einem international renommierten Verlagshaus.

BEGLEITPROGRAMM

Um die in der Ausstellung vorgestellten Themen zu vertiefen, werden Veranstaltungen für Gross und Klein angeboten: Kreativworkshops, Vortragsreihen, öffentliche Führungen und Führungen für Feinschmecker ... Online-Programm: fondation-hermitage.ch/activites

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

Chefs-d'œuvre du Musée Langmatt
Boudin, Renoir, Cézanne, Gauguin ... 28.06. – 03.11.2024
 Di bis So 10–18 Uhr, Do bis 21 Uhr

Partenaires

Une exposition organisée par



En partenariat avec



La Fondation de l'Hermitage bénéficie du précieux soutien de

SPONSORS



FONDACTIONS MÉCÈNES & INSTITUTIONS PUBLIQUES



PARTENAIRES CULTURELS



PARTENAIRES MÉDIAS



Et du généreux engagement des
 Mécènes de l'Hermitage
 Amies et Amis de l'Hermitage

Die Fondation de l'Hermitage feiert 40 Jahre Leidenschaft für Kunst und Kunstschaffende!

Die beiden von der Fondation de l'Hermitage 2024 veranstalteten Ausstellungen zeichnen sich durch ihre einzigartige Spannweite und Qualität aus und bieten der Stiftung die Gelegenheit, ihr vierzigjähriges Bestehen auf schönste Weise zu feiern. Nach der faszinierenden Retrospektive *Nicolas de Staël* (9. Februar – 9. Juni) präsentiert die Schau *Meisterwerke des Museums Langmatt. Boudin, Renoir, Cézanne, Gauguin ...* (28. Juni – 3. November) eine Reihe aussergewöhnlicher Werke des Impressionismus und Postimpressionismus und erinnert so an die Eröffnungsausstellung der Fondation de l'Hermitage im Juni 1984: *L'impressionnisme dans les collections romandes*.

Das Herrenhaus Hermitage, das bis in die 1970er-Jahre als Familienwohnsitz diente, wurde 1851–1853 für den Lausanner Bankier Charles-Juste Bugnion und seine Frau Jeanne-Marie errichtet. Umgeben von einem Landschaftspark im englischen Stil mit seltenen Baumarten und einer Vielzahl von Aussichtspunkten, kombiniert es die lokale Bautradition mit neuen Elementen aus Paris, wo der Lausanner Architekt Louis Wenger studiert hat. Der elegante Wohnsitz, der eine der prächtigsten Aussichten auf den Waadtländer Kantonshauptort bietet, ist ein bemerkenswertes Beispiel für die bürgerliche Privatarchitektur der Mitte des 19. Jahrhunderts.

Seit ihrer Eröffnung im Jahr 1984 empfing die Fondation de l'Hermitage mehr als 3 Millionen Personen aus aller Welt. Das Museum macht das Werk und Schaffen hervorragender Hauptvertreter der westlichen Kunst von der Renaissance bis zum 21. Jahrhundert einem breiten Publikum zugänglich. Das Programm bietet neue Blicke auf klassische Kunstrichtungen, aber auch auf weniger bekannte Themen und vermittelt den Besuchenden Schlüssel zum Verständnis des westlichen Kunstschaffens und dessen Bedeutung für die heutige Welt. Seit der Gründung der Fondation de l'Hermitage fanden in ihren Räumlichkeiten rund 95 Ausstellungen statt, darunter *Gustave Caillebotte, Impressions du Nord, 100 chefs-d'œuvre du Städel Museum, Edward Hopper* und *Ombres, de la Renaissance à nos jours*.

Mit ihrem Park unweit der Altstadt und einer atemberaubenden Aussicht auf die Stadt, den Genfersee und die Alpen ist die Fondation de l'Hermitage seit 40 Jahren ein einzigartiger Ort für Kultur und Kunst.



© Foto Miguel Bueno